



Jahresbericht 2024

Editorial

Geschätzte Leserinnen und Leser



Prof. Dr. Crispino Bergamaschi
Direktionspräsident FHNW

Markus Jordi
Präsident des Fachhochschulrates FHNW

Das vergangene Jahr war für die FHNW von wichtigen Meilensteinen und Entscheidungen geprägt. Die Parlamente unserer vier Trägerkantone genehmigten den Leistungsauftrag 2025–2028 der FHNW. Auf dieser Grundlage konnten wir die notwendigen Vorbereitungen zur Umsetzung der Strategie FHNW 2035 treffen – insbesondere in den drei Zukunftsfeldern «New Work», «Zero Emission» und «Future Health».

Erfolgreich vorbereiten konnten wir auch den Start der neuen Hochschule für Informatik FHNW und die Erweiterung der Hochschule für Technik FHNW um den Bereich Umwelt.

Freuen durften wir uns ausserdem über eine weitere positive Entwicklung der Studierendenzahlen. Die Ausbildung junger Menschen bleibt, neben den verstärkten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in den strategischen Zukunftsfeldern, unser Kerngeschäft. Die FHNW trägt damit zu einer starken Wirtschaft und Gesellschaft in der Nordwestschweiz und darüber hinaus bei. Zugleich verstehen wir, besonders in Zeiten wie diesen, die Bildung junger Menschen auch als die Vermittlung von Kompetenzen, welche wichtige Voraussetzung für eine funktionierende Gesellschaft und eine stabile Demokratie sind.

Wir sehen uns jedoch auch Herausforderungen gegenüber. Die geplanten Sparmassnahmen des Bundes im Bereich Bildung und Forschung, ein zugleich wachsender Bedarf an Fachkräften und damit an qualifizierter Ausbildung sowie komplexer werdende Bedingungen für notwendige Forschung und Innovation bilden ein Spannungsfeld, das unsere Arbeit in den kommenden Jahren noch anspruchsvoller machen wird.

Nicht zuletzt stand das Jahr 2024 im Zeichen des Wandels: Im Dezember verabschiedete sich Prof. Dr. Ursula Renold nach zwölf Jahren als Präsidentin des Fachhochschulrates. Für ihre strategische Klarheit und ihr grosses Engagement danken wir ihr an dieser Stelle herzlich.

Nun wenden wir den Blick mit Motivation und Zuversicht nach vorn und freuen uns, die FHNW auch und gerade in herausfordernden Zeiten weiter gemeinsam zu gestalten.


Markus Jordi


Prof. Dr. Crispino Bergamaschi

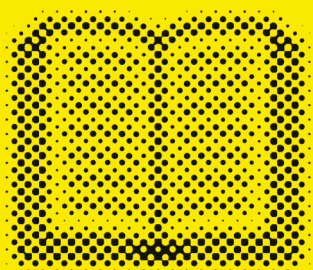
Zahlen 2024

Zahlen & Grafiken im Detail:

www.fhnw.ch/jahresbericht

13 984

Studierende



3 278

Mitarbeitende

2 381

Stellen

80 % Bachelor
20 % Master

539 Professorinnen
und Professoren

51 % Männer
49 % Frauen

54 % Frauen
46 % Männer

Herkunft der Studierenden

AG



25 %

BL



19 %

BS



12 %

SO



9 %

Übrige CH



26 %

Ausland



9 %

BL 4 288 797
BS 2 329 650

**Studierende &
Mitarbeitende an
den Standorten**



1 348

**Forschungsprojekte
mit Praxispartnern**

69.4 Mio. CHF
Drittmittel

3 819

**ausgestellte
Weiterbildungs-
diplome**

404

Dienstleistungsprojekte
8.9 Mio. CHF Drittmittel

517

Mio. CHF Aufwand

64 % Ausbildung
10 % Weiterbildung
24 % Anwendungsorientierte
Forschung & Entwicklung
2 % Dienstleistungen

506

Mio. CHF Ertrag

54 % Drittmittel
46 % Globalbeitrag
der Trägerkantone

Highlights 2024



Stark in die Zukunft: Leistungsauftrag 2025–2028 und strategische Zukunftsfelder der FHNW

Im Oktober genehmigten die Parlamente der vier Trägerkantone den FHNW Leistungsauftrag 2025–2028. Er bildet die Grundlage für die Strategie FHNW 2035 und die strategischen Zukunftsfelder New Work, Zero Emission und Future Health. Nachdem 2024 die notwendigen Vorbereitungen getroffen wurden, wird die FHNW ihre multidisziplinären Kompetenzen verstärkt bündeln und ausbauen, um Impulse für Wirtschaft und Gesellschaft zu Herausforderungen in den drei Feldern zu geben.

Stabsübergabe: Wahl von Markus Jordi als neuer Fachhochschulratspräsident FHNW

Im Dezember verabschiedete sich Prof. Dr. Ursula Renold nach zwölf Jahren als Präsidentin des Fachhochschulrats der FHNW mit einer symbolischen Stabsübergabe an Markus Jordi, der von den Regierungen der FHNW Trägerkantone im Juni 2024 zum neuen Fachhochschulratspräsidenten gewählt wurde.



Das Ende einer Ära – und der Beginn einer neuen Zeit

Ein neues Kapitel begann 2024 an der Hochschule für Technik FHNW: Mit der Pensionierung von Prof. Jürg Christener, seit Gründung Direktor der Hochschule für Technik FHNW, übernahmen Prof. Dr. Peter Flohr und Prof. Dr. Doris Agotai die Co-Leitung der Hochschule. Ab 2025 leitet Doris Agotai die neue Hochschule für Informatik FHNW, Peter Flohr ist Direktor der um den Bereich Umwelt erweiterten Hochschule für Technik und Umwelt FHNW.

Vernetzt in Europa: FHNW wird Teil der europäischen Hochschul-Allianz «ChallengeEU»

Die EU hat im Rahmen der Initiative «Europäische Hochschulen» 14 Projekte ausgewählt, darunter ChallengeEU. Das Projekt verbindet die FHNW mit acht Partner-Hochschulen in Europa und stärkt sie in ihren strategischen Zukunftsfeldern. Die ausgewählten Projekte werden bis 2028 durch Erasmus+ bzw. Movetia finanziell unterstützt.

Aus den Hochschulen

Angewandte Psychologie am Puls der Zukunft: Die Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW

Mit ihrer psychologischen Expertise leistet die Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW einen bedeutenden Beitrag zu einer humanzentrierten Gestaltung der Zukunft. Aus- und Weiterbildung sowie die angewandte Forschung entsprechen dem aktuellen Bedarf von Wirtschaft und Gesellschaft. Das Jahr 2024 war geprägt von zukunftsweisenden Themen wie KI und Nachhaltigkeit, Gesundheit und Fachkräftemangel. 2024 waren 873 Studierende an der Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW eingeschrieben, 154 schlossen ihr Studium erfolgreich ab.

Mehr Informationen: fhnw.ch/aps

Für eine nachhaltige Zukunft: Die Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW

Die Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW setzt auf Nachhaltigkeit, Innovation und Digitalisierung. Mit praxisorientierten Ansätzen und zukunftsgerichteten Methoden engagiert sich die Hochschule aktiv für ressourcen- und klimaschonendes Bauen, integrales Planen und eine barrierefreie Stadtentwicklung. Im Jahr 2024 waren 483 Studierende an der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW immatrikuliert, wovon 134 ihr Studium erfolgreich abgeschlossen haben.

Mehr Informationen: fhnw.ch/habg



Zukunft gestalten: Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel FHNW

Mit 1000 Studierenden und Mitarbeitenden ist die Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel FHNW eine facettenreiche Lern-, Lehr- und Forschungsgemeinschaft. Die HGK Basel FHNW bietet Bachelor- und Master-Studiengänge, ein Doktoratsprogramm in Kooperation mit der Kunstuniversität in Linz sowie Weiterbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Kunst, Design und Vermittlung an. Die HGK Basel hat den Anspruch, eine inspirierende und ambitionierte Hochschule zu sein, die gleichzeitig einladend, fröhlich und transformativ agiert. 2024 waren 840 Studierende an der HGK Basel FHNW immatrikuliert, 257 schlossen ihr Studium erfolgreich ab.

Mehr Informationen: fhnw.ch/hgkbasel



Wegweisend im europaweit grössten Life Sciences Cluster: Die Hochschule für Life Sciences FHNW

Die Hochschule für Life Sciences FHNW lehrt und forscht entlang der gesamten Wertschöpfungskette: Mit Fokus auf Digitalisierung und Nachhaltigkeit setzt sie sich für neue präventive und therapeutische Produkte ein, ist an der Entwicklung von Medizinalprodukten und Arzneimitteln beteiligt und wirkt an innovativen Produktionsprozessen, der Digitalisierung in den Life Sciences sowie der Entwicklung ressourcenschonender Technologien und Verfahren im Umweltbereich mit. Durch die enge Kooperation mit der Industrie ist sie eine zentrale Akteurin in den Life Sciences. 2024 waren 827 Studierende immatrikuliert, 201 schlossen ihr Studium erfolgreich ab.

Mehr Informationen: fhnw.ch/hls

Tonangebend auch im zukünftigen Musik- und Kulturmarkt: die Hochschule für Musik Basel FHNW

Die HSM Basel vermittelt künstlerische, pädagogische und theoriebezogene Kompetenzen. Sie ergänzte ihr Programm 2024 mit einem disziplinenübergreifenden Schwerpunkt. Der Master in Musik und Szene in Transformation startete im Herbstsemester. Er adressiert neben Musiker:innen Studierende aus Kunst und Design, Performance, Theater und verwandten Disziplinen. Im Mittelpunkt stehen angesichts der voranschreitenden Verschmelzung von Musik mit anderen Künsten neue Kollaborations- und Performancepraktiken. Die HSM Basel bereitet sich mit diesem Angebot auf die Anforderungen der Zukunft vor. 2024 waren 735 Studierende an der HSM Basel FHNW eingeschrieben, 263 schlossen ihr Studium erfolgreich ab.

Mehr Informationen: fhnw.ch/hsm

Wissen. Können. Zukunft bilden. Die Pädagogische Hochschule FHNW

Die PH FHNW steht für die Bildung von Lehrpersonen und pädagogischen Fachpersonen am Puls von Praxis und Forschung. Ihr Angebot deckt Vorschul- bis Gymnasialstufe, Spezialfunktionen im Berufsfeld Schule sowie Erwachsenen- und Weiterbildung ab. 2024 hat die PH FHNW die Praxisbedeutsamkeit als Jahresthema im Rahmen der Umsetzung ihrer Hochschulstrategie in den Fokus gerückt – ein bewusst gewählter Begriff, um über die Termini Praxisnähe oder Praxisbezug hinauszugehen. 3 798 Studierende waren 2024 an der PH FHNW immatrikuliert, 830 schlossen ihr Studium ab.

Mehr Informationen: fhnw.ch/ph

Vorausschauend. Partnerschaftlich. Wirkungsvoll. Die Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Die Hochschule für Soziale Arbeit FHNW verbindet Forschungsstärke mit ihrer Nähe zur Praxis. Sie nimmt gesellschaftliche Trends auf, entwickelt in dialogischer Zusammenarbeit mit Partner:innen aus Wissenschaft und Praxis effektive Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen und setzt in ihrer Ausbildung auf Innovation. Inhaltlich stehen digitale Transformation, nachhaltige Entwicklung und gesundheitliche Chancengleichheit im Fokus. 1 593 Studierende waren 2024 an der HSA FHNW immatrikuliert, 335 schlossen ihr Studium erfolgreich ab.

Mehr Informationen: fhnw.ch/hsa

Bildungs- und Forschungspartner für Industrie und Wirtschaft: Die Hochschule für Technik FHNW

Die Hochschule für Technik FHNW bietet praxisnahe Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Informatik, Ingenieurwesen und Optometrie. Sie unterstützt zahlreiche Unternehmen und Institutionen mit konkreten Projektarbeiten in ihren Innovationsvorhaben. Das Jahr 2024 stand im Zeichen des Umbruchs: Der langjährige Direktor Jürg Christener ging in Pension, die neue Co-Leitung übernahmen Dr. Peter Flohr und Prof. Dr. Doris Agotai. Ab 2025 entwickelt sich die Institution weiter in die neue Hochschule für Informatik FHNW und die Hochschule für Technik und Umwelt FHNW. 2024 waren 1 750 Studierende an der HT FHNW immatrikuliert, 411 schlossen ihr Studium erfolgreich ab.

Mehr Informationen: fhnw.ch/ht und fhnw.ch/hsi



Die Hochschule für Wirtschaft FHNW: Business Artificial Intelligence, Nachhaltigkeit und Innovation

Neue Bachelor und Master of Science-Studiengänge sowie neue Weiterbildungsprogramme zu Nachhaltigkeit, Cybersecurity und Gesundheitswesen fanden 2024 grossen Anklang. Künstliche Intelligenz in der Wirtschaft, Nachhaltigkeit und Innovation waren auch Schwerpunktthemen in Forschung und Dienstleistung. Als Partner des Green-Business Awards konnte sich die Hochschule zudem als Vorreiterin im Thema etablieren. Die sehr erfolgreiche Kinderhochschule Olten wurde zur Kinderhochschule FHNW an vielen Standorten ausgebaut. 3 085 Studierende waren 2024 an der Hochschule für Wirtschaft FHNW immatrikuliert, 765 schlossen ihr Studium erfolgreich ab.

Mehr Informationen: fhnw.ch/hsw

Ausführliche Berichte aus den Hochschulen:

fhnw.ch/jahresbericht

Bilanz 2024

Aktiven

in Schweizer Franken	31.12.2024	31.12.2023
Total Flüssige Mittel und Finanzanlagen	43 143 196	46 601 167
Total Forderungen und Vorräte	21 186 388	30 269 093
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12 232 196	10 834 095
Durchlaufkonten	9 264	–
Beteiligungen	330 000	330 000
Total Sachanlagen	57 396 057	52 939 441
Total Aktiven	134 297 101	140 973 796

Passiven

in Schweizer Franken	31.12.2024	31.12.2023
Total Laufende Verpflichtungen	31 106 001	18 990 117
Passive Rechnungsabgrenzungen	63 601 487	68 764 976
Durchlaufkonten	3 841 112	3 711 868
Fonds	1 738 728	2 032 409
Rückstellungen	25 732 578	27 679 256
Total Eigenkapital	8 277 195	19 795 170
Total Passiven	134 297 101	140 973 796



Erfolgsrechnung 2024

Aufwand

in Schweizer Franken	31.12.2024	31.12.2023
Total Personalaufwand	400 776 571	386 883 296
Total Sachaufwand	105 551 351	107 645 256
Projekt- und Ausbildungsbeiträge an Dritte	5 644 690	7 634 632
Total Zinsen und Abschreibungen	13 520 150	14 269 536
Beiträge an Organisationen	947 821	985 826
Total Aufwand	526 440 583	517 418 546

Ertrag

in Schweizer Franken	31.12.2024	31.12.2023
Total Vermögens- und Lizenzerträge	1 821 950	1 817 633
Total Erträge von Dritten	94 602 901	90 588 421
Bundesbeiträge	122 193 678	120 921 183
Trägerkantone	250 169 532	249 968 412
Gelder aus FHV	46 136 641	44 417 939
Übrige öffentliche Gelder	-2 094	-45 517
Total Erträge Bund und Kantone	418 497 757	415 262 017
Total Ertrag	514 922 608	507 668 071
Jahresergebnis	-11 517 975	-9 750 475

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

setzt sich aus folgenden Hochschulen zusammen:

- Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW
- Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW
- Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel FHNW
- Hochschule für Informatik FHNW
- Hochschule für Life Sciences FHNW
- Hochschule für Musik Basel FHNW
- Pädagogische Hochschule FHNW
- Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
- Hochschule für Technik und Umwelt FHNW
- Hochschule für Wirtschaft FHNW

Impressum

Herausgeberin

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Bahnhofstrasse 6, CH-5210 Windisch
T +41 56 202 77 00, www.fhnw.ch

Projektleitung Johanna Cantz

Konzept und Gestaltung Modulator AG

Fotos Titel: Pati Grabowicz; Editorial: Barbara Keller;

Aus den Hochschulen: Pati Grabowicz;

Highlights: Silvano Gerosa

Druck sprüngli druck ag

Auflage 5 500 Exemplare

Abdruck unter Quellenangabe erlaubt

März 2025